



im Kreistag des Landkreis Hildesheim

Herrn Landrat
Olaf Levonen

o. V. i. A.

Hildesheim, 16.9.2020

Beregnung von Feldern in der Landwirtschaft -NEU- Aufnahme als TOP – Sitzung des Ausschuss 2 am 2.10.2020, des KA am 14.9.2020 und 5.10.2020 und des Kreistages am 8.10.2020

Sehr geehrter Herr Landrat,

in mehreren Zeitungsberichten wurde über die besorgniserregende Grundwassersituation berichtet. Auch die Beregnung von Feldern stand dabei in der Kritik. Die Fraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragt, folgende Maßnahmen für künftige langanhaltende Trockenheit festzulegen:

- 1. Im Landkreis Hildesheim wird Feldberegnung mit konventionellen Beregnungsmaschinen in Form von Beregnungskanonen mit selbstaufrollender Schlauchtrommel (und vergleichbar ineffektiven Beregnungsmaschinen) in der Zeit jeweils einschließlich vom 15. Mai bis 30. September eines jeden Jahres auf verdunstungsarme Zeiten (wie etwa in Nacht- und frühe Morgenzeiten, bei bedecktem Himmel oder bei mäßiger Sonneneinstrahlung) beschränkt, wenn für die Beregnung Grundwasser verwendet wird.**
- 2. Die Kreisverwaltung wird aufgefordert, die Konzepte zur Hochwasserprävention in Bezug auf den Rückhalt von Wasser für die Verwendung zur Bewässerung der landwirtschaftlichen Flächen zu überprüfen.**
- 3. Die Kreisverwaltung wird beauftragt, eine gegenüber allen Landwirten des Landkreises verpflichtende Vereinbarung gemäß der Empfehlung des Beregnungseinsatzes des Bauernverbandes Nordostniedersachsen e.V. laut Infomail vom 18.4.2019 unter Berücksichtigung der regionalen Gegebenheiten der jeweiligen Grundwasserkörper und der jeweils angebauten Feldfrüchte zu schließen; deren Entwurf dem Umweltausschuss baldmöglichst vorzulegen.**

Grundwasser ist ein kostbares Gut. Es ist nur in dem Umfang nachhaltig für unsere künftigen Generationen verfügbar, in dem es sich neu bildet. Im Rahmen des Klimawandels gehören längerfristige Trockenphasen inzwischen zu den typischen Wetterlagen des Frühjahrs.

Nach den Trockenjahren 2018 und 2019 hat sich das Grundwasser noch nicht wieder erholt. Zukünftige Trockenjahre werden die Folgen für die Vegetation verschlimmern. 2018 vertrocknete das Getreide, 2019 die Wälder.

Wir wollen die notwendigen Maßnahmen ergreifen, damit ein nachhaltiges Wasser-
management der Landwirtschaft eine Lösung für die Dürrejahre der Zukunft bietet.

Dies vorausgeschickt begründen wir den Antrag zu 1: Die unter 1 genannten Geräte
verwenden eine Jahrzehnte alte, in besonderem Maße uneffektive Technik. Sie ent-
spricht nach unserer Auffassung nicht mehr guter fachlicher Praxis der Landwirt-
schaft. Gerade bei einer Beregnung tagsüber verdunstet ein nicht tragbarer Anteil
des Wassers, bevor er von den Pflanzen aufgenommen werden kann. Es ist daher
sinnvoll und erforderlich, gemäß der Studie „Effiziente Wassernutzung im Ackerbau
Nordost-Niedersachsens Möglichkeiten zur Anpassung an den prognostizierten Kli-
mawandel“ aus dem Jahre 2011 und den Erfahrungen des Aquarius Projekts aus dem
Jahr 2012 der Landwirtschaftskammer Niedersachsen alle Möglichkeiten zu nutzen,
um die Wassereffizienz im Ackerbau deutlich zu steigern. Eine Ausnahme soll für die
Beregnung mit gesammeltem Oberflächenwasser gemacht werden.

Die durch den Klimawandel verstärkt auftretenden Starkregenereignisse werden in
Zukunft die Regenmengen eines Jahres ungleich verteilen und die Aufnahme des
Wassers in den trockenen Boden erschweren. Daher halten wir es für dringend erfor-
derlich, dass alle baulichen Maßnahmen zum Hochwasserschutz hinsichtlich des
Rückhaltens des Wassers für die Bewässerung der Felder überprüft werden.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Holger Schröter-Mallohn
Fraktionsvorsitzender

f.d.R.

Klaus Schäfer
Fraktionsgeschäftsführer